

(1808–49), 1851 Wilhelmine Freiin Pon-grác de Szent-Miklós et Ovár (1824–99). Er war Träger zahlreicher Ausz. Durch kluge Dispositionen, persönl. Tapferkeit sowie durch Motivieren seiner Untergebenen wurde S. zu einem der verdientesten Off. des IR 29, zu dessen erhöhtem Ansehen er wesentl. beitrug. In Friedenszeiten aber verstand er es, die Eintracht zwischen Militär- und Zivilpersonen zu fördern.

L.: *Gazzetta di Bologna* vom 30. 1., *Wr. Ztg.* vom 6. 2. 1857; *Militär-Ztg.* 10. 1857, S. 198; *Oesterr. Militär-Kal. für das Jahr 1859, 1858, S. 118ff.*; *Krackowizer, Svoboda 1, S. 514f.*; *Wurzbach* (s. unter S. v. A. Karl Frh.); *J. Baronin Schneider-Arno, Aus Oesterreich! Biographie des Großvaters der Verfasserin ...*, 1889, S. 80; *R. v. Hödl, Geschichte des k. u. k. IR 29 ...*, 1906, S. 355ff., 369; KA Wien. (E. Wohlgenuth)

**Schneider von Arno** Josepha (Josefine) Freiin, Ps. José Baronin Schneider-Arno, Schriftstellerin. Geb. Wien, 16. 2. 1850; gest. Baden (NÖ), 21. 7. 1909. Enkelin des Folgenden, Tochter von Karl Frh. S. v. A. d. J. (s. d.), Nichte des Vorigen und des Ludwig Frh. S. v. A. (s. d.). S. wurde im Kloster der Salesianerinnen in Hall i. Tirol erzogen, beherrschte Französ., Engl. und Italien. Sie versuchte sich schon in ihrer Jugend an Ged. und kleinen Erz.; 1889 veröff. sie unter dem Obertitel „Aus Oesterreich!“ eine Lebensgeschichte ihres Großvaters (gem. mit eigenen Ged.), die Reihe wurde dann um drei Bde. Prosa erweitert. Zwar läßt gerade ihre Prosa gelegentl. durch iron.-distanzierte Züge aufmerken, im allg. zeigen jedoch ihre Werke – vielfach auch Gelegenheitsdichtungen zumeist patriot. Inhalts – wenig Eigenständiges. Patriot.-dynast. Ausrichtung bestimmt auch ihren durch 13 Jahre erscheinenden Stephansturmkal., ein poet.-hist. Jb., in dem sie u. a. genealog.-biograph. Beschreibungen österr. Adelsfamilien veröff. S. veranstaltete auch Vorlesungen zu wohlthätigen Zwecken. Stiftsdame von Hall, lebte sie – zumindest in ihren letzten Lebensjahren – mit ihrer Mutter in Wien.

W.: *Aus Oesterr.!* 4 Bde., 1889–1901 (Bd. 4 mit Bild); *Gastein*, 1901; *Mosaik*, 1902; Beitr. in *Fremden-Bl.*, *Allg. Ztg.* (München); usw. Hrsg.: *Steff(ph)anst(h)urm-Kal.* 1–13, 1897–1909 (Bd. 10, 1906 mit Bild). – *Briefe* (bes. an L. Frankl) usw., *Hss.Smlg.*, *Wr. Stadt- und Landesbibl.*, Wien.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 27. 4. 1902 und 23. 7. 1909; *Fremden-Bl. und NWT* vom 23. 7. 1909; *Brümmer; Eisenberg*, 1893, Bd. 1 (s. *Schneider J.*); *Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosel 1*; *Nagl-Zeidler-Castle 4*, S. 1949; *S. Pataky, Lex. dt. Frauen der Feder 2*, 1898; *E. Friedrichs, Die dt. sprachigen Schriftstellerinnen des 18. und 19. Jh.* (= *Reper-torien zur Dt. Literaturgeschichte 9*), (1981); KA Wien; *Pfarramt St. Stephan, Baden, NÖ.* (E. Lebensaft)

**Schneider von Arno** (Franz) Karl Frh. d. Ä., Herr und Landmann in Tirol. General. Geb. Neustadt, Fürstenberg (Titisee-Neustadt, Deutschland), getauft Donau-eschingen, Fürstenberg (Deutschland), 4. 10. 1777; gest. Linz (OÖ), 16. 1. 1846. Sohn eines fürstenberg. Regierungsekretärs, späteren HR und Obervogts in Donaueschingen, Vater des Folgenden und von Joseph und Ludwig Frh. S. v. A. (beide s. d.), Großvater der Vorigen. Soll nach sorgfältiger Erziehung im Elternhaus und Absolv. des Gymn. ab 1791 an der Univ. Salzburg stud., diese aber 1793 wegen der Kriegereignisse verlassen haben. Er trat im selben Jahr in das in piemontes. Diensten stehende Rgt. Royal Allemand ein, in dessen Verband er bis nach dem Friedensschluß zwischen Piemont und Frankreich von 1796 verblieb. Anschließend begab er sich in den Dienst der k. Armee und trat 1797 – obwohl schon Lt. gewesen – als Kadett in das Freikorps Grün-Loudon ein, wurde binnen Monatsfrist Fähnrich, 1799 Kapitänlt., 1800 Hptm., 1805 Mjr., 1809 Obstlt., 1813 Obst., 1823 GM und 1832 FML. S. tat sich 1799 im Zweiten Koalitionskrieg im Polesine sowie vor Mantua mehrmals hervor und erhielt seiner auffallenden, schon in piemontes. Diensten gewonnenen Kriegserfahrung wegen im selben Jahr das Kmdo. über die Aufständ. in der Toskana gegen die Franzosen. Es gelang ihm, die einzelnen Kräfte zu einer schlagkräftigen, disziplinierten Truppe zu vereinen und gem. mit dem Florentiner Gen. Francesco Inghirami das Großherzogtum von der französ. Herrschaft zu befreien. Nach einem anschließenden Erfolg über das besetzte Perugia kehrte er zu seinem Baon. zurück, wurde 1800 mit der Organisierung des Landsturms im Breisgau sowie dem Kmdo. eines Streifkorps in Bayern betraut und diente nach dem Friedensschluß von Lunéville (1801) im IR 46. Im Feldzug von 1805 führte er ein Streifkmdo., operierte von Welschirol bis Ungarn und konnte im Raum Villach einen bedeutenden Geschützpark vor dem feindl. Zugriff retten. 1808 Kmdt. des 2. Jägerbaon., tat er sich 1809 in der Schlacht bei Aspern, 1813 bei Dresden hervor, wo er eine schwere Verwundung davontrug, die ihn an der Teilnahme an weiteren Aktionen gegen Napoleon I. hinderte. Er widmete sich daher der Erziehung des italien. Freikorps und kommandierte nach dessen Reduzierung das